

F..I..f..F.. Jahrestagung

25. bis 27. Oktober 2013

im Artur-Woll-Haus an der Universität Siegen

CYBERPEACE



Frieden gestalten mit Informatik

Das FIF stellt auf dieser Tagung dem Wettrüsten mit Cyberwaffen einen konstruktiven friedenspolitischen Entwurf entgegen. Dabei diskutieren wir ethische und rechtliche Probleme im Cyberwarfare. Wir verdeutlichen, wie Erkenntnisse und Produkte der Informatik friedlich genutzt werden können und wie Technik die Lösung von Konflikten unterstützen kann.

Wir fordern Strategien zur Beendigung des Wettrüstens mit Cyberwaffen und einen Frieden und die bürgerliche Freiheit bewahrende Sicherheitspolitik. Transparenz kann dazu beitragen, Zensur und Kriegspropaganda entgegen zu wirken. Sicherheitslücken und Schwachstellen müssen frei untersucht und veröffentlicht werden, um deren Missbrauch als Angriffswaffen zu verhindern.

Hauptvorträge:

Jacob Appelbaum

(Tor Project, Kalifornien): »Internetüberwachung und Zensur«

Prof. Gloria Mark

(University of California, Irvine): »ICT use to support resilience in regions of conflict: The case of Iraq and the Arab Spring«

Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Müller (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg): »Datenschutz heute: 30 Jahre zurück statt 30 Jahre voraus?«

Sebastian Schweda (Amnesty International, Gruppe Saarbrücken): »Zur Lage der Menschenrechte im digitalen Zeitalter«

Rainer Rehak (Humboldt-Universität zu Berlin): »Geheimnisse und das Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme«

Kai Nothdurft und Sylvia Johnigk (FIF): »Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg«

eine Veranstaltung des

F..I..f..F..

Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V.

Goetheplatz 4
28203 Bremen
Tel.: 0421 / 33659265

Die Tagung ist öffentlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Spenden nimmt das FIF gerne entgegen.

Anmeldung bitte per E-Mail unter 2013@fiff.de

Nähere Informationen unter <http://fiff.de/2013>



in Kooperation mit

Internationales Institut für Sozio-Informatik



Institut für Medienforschung der Universität Siegen

